

## Kirchdörfer

Dippmannsdorf | Fredersdorf | Groß Briesen | Lütte |  
Ragösen | Schwanebeck

12<sup>2022</sup>  
—  
01  
2023

# GEMEINDEBRIEF



Altar in der Schwanebecker Kirche

## Ihre Ansprechpartner – so erreichen Sie uns:

### Bereich Lütte und Ragösen

#### **Pfarramt**

Am Lütter Bach 3,  
14806 Bad Belzig OT Lütte

#### **Gemeindebüro (Vakanz-Vertretung)**

Grit Pfeiffer

Mo. 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Tel. (033846) 40255

pfarramt.luette@ekmb.de

#### **Pfarrerin**

Dr. Dorothea Sitzler-Osing

Tel. (0173) 600 8889

sitzler-osing.dorothea@ekmb.de

#### **Gemeindekirchenrat Lütte**

Marina Schwarz (Stellv. Vorsitzende)

Tel. (033846) 41666

Joachim Muschert (Wirtschaftler)

#### **Gemeindekirchenrat Ragösen**

Diana Trattwal (Stellv. Vorsitzende)

Tel. (033846) 41062

Ellen Scholtka (Wirtschaftlerin)

#### **Christenlehre**

#### **Gemeindepädagoginnen**

Liane Berlin, Tel. (033846) 41983

berlin.liane@ekmb.de

Theresia Altenkirch, T. (033848) 60712

altenkirch.theresia@ekmb.de

### Küsterinnen und Küster

#### **Dippmannsdorf**

Christa Rettig

Tel. (033846) 41070

#### **Fredersdorf**

Maria Sternberg

Tel. (033846) 41103

#### **Groß Briesen**

Christiane Herm

Tel. (033846) 40378

Roswitha Kabelitz

Tel. (033846) 41597

#### **Lütte**

Karin Belger

Tel. (033846) 41650

#### **Ragösen**

Hans-Joachim Spiesecke

Tel. (033846) 41343

#### **Schwanebeck**

Lutz Arndt

Tel. (033841) 35946

Homepage: [www.gemeinde-wir.de](http://www.gemeinde-wir.de)



## Liebe Leserinnen und Leser,

„Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ ist der Titel eines Filmes über zwei todgeweihte junge Menschen, deren Schicksal besiegelt scheint. Da kommt nichts mehr. Ende. Schluss und Ausgespielt.

Manche denken, das sei mit dem Leben eben so. Irgendwann geht nichts mehr. „Rien ne va plus“ sagt der Spieler am Roulett-Tisch. Dann ist kein Einsatz mehr möglich. Das Spiel ist gelaufen. Und wer alles verloren hat, der ist eben raus. In diesem Jahr scheint es so und fühlt sich so an, als wären die **Friedensordnungen** und auch das **Klima-Spiel** unserer Welt ausgespielt. Ein Kriegsherr mit Entschlossenheit und ohne Skrupel bringt das Friedenskartenspiel der Welt zum zusammenklappen. Die Weltmächte täuschen die radikale Umkehr beim Klimaschutz nur vor. Alle weinen. Alle jammern. Nun scheint jeder Einsatz vergebens, die Kugel rollt unerbittlich und bleibt beim Sieger liegen. Alle anderen sind Verlierer. Vielleicht die ganze Welt. Jetzt schon sind es die Menschen in der Ukraine und in den armen Ländern, die Frierenden und Vereinsamten der Geldgesellschaft, bei der jeder seines eigenen Glückes Schmied ist und alle, die sich zum Schutz des Klimas poli-

tisch oder persönlich gemüht und abgestrampelt haben.

Was hat das 2022 mit unserem **Weihnachtsfest** zu tun?

### 1. Es geht um die **Macht**

(Geld ist nur das Zahlungsmittel, Waffen und Diplomatie die Waren, Presse und Öffentlichkeit das Spielfeld und die Spieler haben sehr unterschiedlich viele Chips in der Hand). An Weihnachten feiern wir, dass ein Spieler in Erscheinung tritt auf den niemand gesetzt hat und der erst einmal garnicht ernst genommen wurde: Ein Neugeborenes mit mittellosen Eltern. Die Geschichte kennen ja alle. In der Weihnachtsgeschichte geht es trotzdem um diese entscheidende Schicksalsmacht: der Kaiser Augustus war vor 2000 Jahren die alles dominierende „Macht“: Seine Steuern, seine Gesetze, seine **pax romana** mit Soldaten und Geld. Das war die Weltfriedensordnung.

**2. Es geht um den richtigen Zeitpunkt.** Der kleine griechische Gott „Kairos“ ist der Gott des richtigen Zeitpunktes. Angela Merkel hat ihn mit in ihr Arbeitszimmer a.D. umziehen lassen. Natürlich nur als kleine Figur. Poli-



tik lebt davon, den richtigen, perfekten Zeitpunkt für politische Maßnahmen zu finden. Und die wichtigste, grundlegende ist: Sicherung des Friedens. Der Zeitpunkt scheint seit Februar diesen Jahres zumindest für Europa unwiederbringlich verpasst. Nichts geht mehr. Und Weihnachten? Mitten im Zenit der Macht des Augustus, während eines Zensus des römischen Kaisers zur Besteuerung aller Bürger und Untertanen ist unser Jesuskind geboren. So unwichtig, wie ein Ereignis nur sein kann ist dieses Ereignis. Aber es wendet die Geschichte trotzdem unweigerlich. Gott greift ein und setzt alles auf diese eine Karte: ein Neugeborenes behütet von seinen Eltern im regionalen Kuhstall des Provinzdorfes Bethlehem. Für diesen richtigen Moment des Friedens ist die Weltelite blind. Trotzdem gibt es ihn – und er wirkt stärker als alle Kaisermacht-Strategien.

**3.** Und es geht um den **richtigen Einsatz**. Die Roulette-Kugel rollt und bleibt immer nur auf einem Feld liegen. Es hat eine ganz bestimmte Zahl, eine Farbe. Nur die, die hier ihren Einsatz liegen haben, die sind auf der **Siegerseite**. Weihnachten aber ist eine Umkehr im Weltroulette um Macht, Reichtum und Frieden. Das eigentlich beendet Spiel wird neu begonnen. Plötzlich dürfen alle wieder mitmachen,

werden neu ausgestattet mit Glück, Liebe und Rechten für alle! Das ärgert natürlich die Reichen, Mächtigen und Glücksritter auf Kosten anderer (siehe Herodes). Weihnachten ist die Heilige Nacht der Armen und Glücklosen, der Kinder und der Flüchtlinge, der Ohnmächtigen und Verzweifelten. Die Kehrtwende geht nur mit diesem Einsatz! Dieser Einsatz Gottes für unsere Welt liegt in der Krippe, hat Windeln an und den Gestank von Tieren in der Nase. Aber die Sterne leuchten und die Engel singen vom Weihnachtsfrieden für die verzweifelte Welt.

**„Gesegnete Weihnachten“ und „Friede auf Erden“ sind das neue Glück aus der Hand unseres Gottes**, der seiner verzweifelten Welt eine neue, heilsame Chance gibt. So bekommt auch unser geliebtes Weihnachtslied in diesem Jahr 2022 einen besonderen Klang, wenn wir miteinander einstimmen:

*„O du fröhliche, o du selige,*

*Gnadenbringende Weihnachtszeit!*

*Welt ging verloren, Christ ist geboren:*

*Freue, freue dich o Christenheit!“ (EG 44,1)*

Bleiben Sie gut behütet in dieser besonderen Zeit – beten sie mit um die Kehrtwende zum Frieden – und es erklinge **„Gloria in excelsus dei“** unter Gottes Sternenhimmel neu.

*Ihre Pfarrerin Dr. Dorothea Sitzler-Osing*

## Gesprächskreise/Gemeindekaffee (jeweils um 14:00 Uhr)

<b>Ragösen</b>	Mittwoch 14.12.2022 / 11.01.2023 / 8.2.2023
<b>Lütte &amp; Dippmannsdorf</b>	Mittwoch 21.12.2022 / 18.01.2023 / 15.02.2023 im Pfarrhaus Lütte
<b>Fredersdorf &amp; Schwanebeck</b>	Mittwoch 25.01.2023 / 22.02.2023 in Fredersdorf

## Konfirmandenunterricht

### K23 – Konfirmanden im zweiten Jahr

Elternversammlung: Dienstag den 10. Januar um 18:00 Uhr in Lütte

Samstag, 21. Januar 2023 um 10 – 12:00 Uhr

Samstag, 18. Februar 2023 um 10 – 12:00 Uhr

**Vorstellungsgottesdienst:** Sonntag, 7. Mai um 11:00 Uhr in Dippmannsdorf

**Konfirmationstermin:** Samstag 20. Mai um 13:00 Uhr in Fredersdorf

### K24 – Konfirmanden im ersten Jahr

Samstag, 21. Januar 2023 um 13 – 15:00 Uhr

Samstag, 18. Februar 2023 um 13 – 15:00 Uhr

## Christenlehre

<b>Lütte</b>	Montag 15.00 Uhr – 16.15 Uhr
<b>Ragösen &amp; Groß Briesen</b>	Mittwoch 15.45 Uhr – 17.00 Uhr in Ragösen
<b>Fredersdorf</b>	Montag 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Schwanebeck</b>	Mittwoch 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

## Bläserchor

**in Fredersdorf:** Dienstag 17.30 Uhr – 18.30 Uhr

## Chor

**in Fredersdorf:** Dienstag ab 19.00 Uhr



## Es sind verstorben aus Groß Briesen:

Brigitte Menz 84 Jahre

## aus Ragösen:

Lieselotte Petermann 93 Jahre

Lieselotte Balzer 85 Jahre

Roswitha Schulze 80 Jahre

## aus Lütte:

Dietmar Mittelhaus 67 Jahre

## aus Fredersdorf:

Silvio Prasse 54 Jahre

## Advent in Fredersdorf

Herzlich eingeladen wird auch in diesem Jahr wieder zum **Advent in Fredersdorf, am Sonnabend, den 10. Dezember 2022**. Unter der Leitung von Kantor Winfried Kuntz wird es **ab 17.00 Uhr** in der Kirche ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Konzert geben, das Kirchenchor und Bläserchor gemeinsam gestalten. Anschließend geht es hinaus auf den Dorfplatz, wo an wärmenden Feuern Glühwein, Punsch und Gegrilltes verkostet werden können. Die Kinder dürfen sich auf kleine Überraschungen freuen. Jung und alt sind dazu herzlich willkommen.

*Maria Sternberg*

## Familienkirche: Gib uns Ohren, die hören

Unser Projekt Familienkirche geht weiter. Nach einer sommerlichen Pause wollen wir in der dunkleren Jahreszeit wieder herzlich dazu einladen. Termin ist der **8. Januar 2023, um 10.00 Uhr im Pfarrhaus Lütte**.

Es ist eine neue Gottesdienstform für Jung und Alt, für klein und groß. Sie umfasst maximal 30 Minuten mit fröhlichen Liedern, Gebet und biblischer Geschichte, die mit Tüchern, Figuren,

Kerzen und Steinen erzählt wird. Es ist ein Mitmachgottesdienst.

Wir freuen uns auf eine Jesusgeschichte. Und ich freue mich auf Sie und auf Euch, um Euch von ihm zu erzählen. Im Anschluß daran gibt es einen kleinen Imbiss mit Getränken und Gesprächen.

Und wir freuen uns über Spenden von Keksen, Kuchen und Naschereien usw. *Liane Berlin Gemeindepädagogin*

## Bläserchor Fredersdorf

Fff, Zzz, Scch,- Fff, Zzz, Scch – so oder so ähnlich beginnt unsere wöchentliche Bläserprobe. Aufwärmen der Lippen, Atemtechnik oder auch Zwerchfelltraining werden in lockerer Runde absolviert, bevor erste Töne aus unseren Blasinstrumenten erklingen.

Abwechslungsreich üben wir einzelne Töne oder auch die Tonleiter auswendig hoch und wieder runterzuspielen. Übungsstücke erlernen wir entweder aus der „Bläferschule“, unserem Übungsbuch, oder Herr Kuntz hat Lieder auf Notenblättern dabei. Zu Hause erledigt jeder von uns Hausaufgaben, also das Üben vereinbarter Stücke, so dass es in der Übungsstunde dann verfeinert werden kann. Auch wenn jeder zu Hause die Stücke spielt und damit bereits gut kennt, ist es immer wieder ein schöner Moment, wenn die unterschiedlichen Instrumente (Trompeten, Horn, Posaune) und Stimmen im Zusammenspiel erklingen. Nicht jedes Mal gelingen die Töne und Lieder auf Anhieb. Aber auch ein schiefer Ton wird in unserer Gruppe nicht krumm genommen.

Natürlich gehört auch Musiktheorie zu unseren Übungsstunden. Herr Kuntz erklärt uns immer wieder geduldig die unterschiedlichen Tonarten, Notenlängen, Vorzeichen, die Bedeu-

tung der Auflösungszeichen oder auch Lautstärken. Ende Oktober 2022 konnten wir in der Fredersdorfer Kirche einen Bläserworkshop durchführen, in dem wir von Paul Ungureanu wertvolle Tipps für unsere Weiterentwicklung erhalten haben. Mit unserem Bläserchor konnten wir bereits einzelne Gottesdienste oder das Adventskonzert im letzten Jahr bereichern. Wir sind froh, dass wir jeden Dienstag gemeinsam im Gemeinderaum der Fredersdorfer Kirche musizieren können, es macht uns riesigen Spaß. Zur Zeit sind wir eine Gruppe von 6 musikbegeisterten Kindern und Erwachsenen. Wer Lust hat, selbst Musik zu machen und unseren generationsübergreifenden Bläserchor zu unterstützen, ist herzlich willkommen!

*Der Fredersdorfer Bläserchor*

## Treffen zur Familienforschung

Am **Mittwoch, den 11. Januar 2023 um 16:00 Uhr** treffen sich wieder unter Leitung unseres Archivbeauftragten Thomas Albrecht **Interessierte an Familienforschung und Chronisten**. Herzliche Einladung dazu ins Pfarrhaus Lütte.

## Jubelkonfirmation in Ragösen

Zwei Jahre lang hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber am 14. September 2022 und am 16. Oktober 2022 war es endlich soweit: die Goldene, Diamantene und Gnadenkonfirmation jeweils dreier Jahrgänge konnte in unserer Trinitatisgemeinde gefeiert werden.

Zunächst war einige Vorarbeit nötig, Kirchenbücher mussten studiert, Adressen herausgefunden, auch mit Hilfe einiger Konfirmanden, und unzählige Einladungen verschickt werden. Hierfür an dieser Stelle herzlichen Dank. Zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation konnten wir 18 Teilnehmer begrüßen, für die Gnadenkonfirmation suchten stolze 24 Jubilare nach mehr als 70 Jahren die Kirche in Ragösen auf. Bei beiden Gelegenheiten war uns das Wetter hold. Die Sonne lachte vom Himmel als die Kirchenglocken läuteten und unsere Pfarrerin Frau Sitzler-Osing sowie die Kirchenältesten die Jubilare zum Altar geleiteten. Im Gottesdienst selbst wurde auch Rückschau gehalten und an die Zeit vor 50, 60 und 70 Jahren erinnert. Einigen Jubilaren aus Dippmannsdorf, Ragösen und Groß Briesen wurden in Erinnerung an die vielen Wegbeglei-

ter, die nicht mehr mit feiern konnten, die Augen feucht. Die Freude aber, diesen Meilenstein im Leben erreicht zu haben und mit so vielen anderen an dem Tage teilen zu können, stand im Vordergrund. Dankbar nahmen die Jubel-Konfirmanden die kleinen Abendmahlskelche entgegen und feierten coronakonform zusammen das Abendmahl.

Im Anschluss an den Gottesdienst beim gemeinsamen Kaffeetrinken im ehemaligen Pfarrhaus wurde es dann gemütlich und lustig. Beim Genuss des von den Kirchenältesten selbst gebackenen Kuchens wurde an manch witzige Begebenheit aus dem Konfirmandenunterricht und die Eigenheiten des damaligen Pfarrers Potratz erinnert. Das Betrachten mitgebrachter alter Bilder tat ein Übriges und sorgte für weiteren Gesprächsstoff. Die Stunden vergingen wie im Fluge und am Ende waren alle Jubilare aus den Jahrgängen 1950/51/52, 1960/61/62 und 1970/71 und 72 froh über die Teilnahme. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Kuchenbäcker sowie Helfer, die diese besonderen Gottesdienste ermöglicht haben.

*Ilka Klaucke*



## Pfarrbereich Trinitatisgemeinde Ragösen

	Groß Briesen	Ragösen	Dippmannsdorf
<b>DEZEMBER</b>			
 10			
 11			
 18			
 24	<b>Hl. Abend</b> 18:00 Uhr mit Krippenspiel (Liane Berlin)	<b>Hl. Abend</b> 16:30 Uhr mit Krippenspiel (Liane Berlin)	<b>Hl. Abend</b> 18:00 Uhr
 25	<b>1. Weihnachtstag</b> 16:00 Uhr	<b>1. Weihnachtstag</b> 9:30 Uhr	
 26			<b>2. Weihnachtstag</b> 11:00 Uhr
 31			
<b>JANUAR 2023</b>			
 1		<b>Neujahrstag</b> 14:00 Uhr	
 6			
 15	11:00 Uhr	9:30 Uhr	
 22			11:00 Uhr
 29		9:30 Uhr	
<b>FEBRUAR</b>			
 5			
 12	14:00 Uhr	9:30 Uhr	
 19			11:00 Uhr

## Pfarrbereich Martinskirchengemeinde Lütte

	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
<b>DEZEMBER</b>			
 10		<b>Samstag</b> 17:00 Uhr Adventskonzert	
 11	<b>3. Advent</b> 11:00 Uhr mit Abendmahl		
 18			<b>4. Advent</b> 14:00 Uhr mit Krippenspiel
 24	<b>Hi. Abend</b> 16:00 Uhr mit Krippenspiel	<b>Hi. Abend</b> 17:00 Uhr mit Krippenspiel	
 25	<b>1. Weihnachtstag</b> 14:00 Uhr		<b>1. Weihnachtstag</b> 11:00 Uhr
 26		<b>2. Weihnachtstag</b> 9:30 Uhr	
 31	<b>Silvester</b> 18:00 Uhr		
<b>JANUAR 2023</b>			
 1			
 6	<b>Freitag</b> 17:00 Uhr Epiphaniens-Andacht (Pfarrhaus)		
 15			
 22	14:00 Uhr	9:30 Uhr	
 29			11:00 Uhr
<b>FEBRUAR</b>			
 5			
 12	11:00 Uhr		
 19		9:30 Uhr	14:00 Uhr

## Erntedankfest in Groß Briesen

Am Samstag, den 8. Oktober sammelten die Christenlehrekinder und unsere Konfirmandin die Erntegaben ein.

Zwei Mütter begleiteten die Kinder. Unsere Küsterinnen dekorierten damit die Kirche. Es duftete nach Früchten und Garten. Wunderschön leuchteten die Früchte und ließen unsere Kirche erstrahlen.

Beim Erntedankfest bezog unse-

re Pfarrerin Fridolin mit ein, was sehr schön war. Er hatte mitgesammelt.

Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Sammler und die beiden Mütter sowie an Christiane Herm und Roswitha Kabelitz!

Die Erntegaben kamen zum Tagestreff nach Ragösen und zum Hospital Heiliger Geist nach Bad Belzig.

*Gemeindepädagogin Liane Berlin*



## Erntedankfest 2022 in Fredersdorf

Der aktiven Unterstützung Vieler ist es zu danken, dass in Fredersdorf auch in diesem Jahr wieder ein schönes Erntedankfest gefeiert werden konnte.

Kindergruppen zogen bereits am Samstag vor dem Fest durchs Dorf, um Erntegaben zum Schmücken der Kirche zu sammeln, bevor diese nach dem Erntedankgottesdienst den Bewohnern des Bad Belziger Hospitals „Zum Heiligen Geist“ zugute kamen. Das Sammelergebnis war ebenso beeindruckend wie das Anspiel der Kinder im Gottesdienst. Indem sie der biblischen Geschichte vom barmherzigen

Samariter aus heutiger Sicht nachgingen, gab es manchen Anstoß zum Nachdenken, wobei durchaus auch mal geschmunzelt werden durfte.

Umrahmt von Chorgesang und Orgelklängen feierten die Fredersdorfer einen generationsübergreifenden Festgottesdienst, dem ein gemeinsames Essen mit einem fröhlichen Dorffest folgte. Ein buntes Programm, das in diesem Jahr unter dem Motto „Alte Sitten und Gebräuche in Fredersdorf“ stand, sorgte bei Groß und Klein für lebhaftes Interesse.

*Maria Sternberg*



## Erntedankfest in Lütte

Der Erntedank-Gottesdienst war in diesem Jahr in Lütte am 9. Oktober eingeleitet.

Wie seit mehreren Jahren üblich, wurden die Erntegaben am Vortag in die Lütter Kirche gebracht, wo sie auf und vor dem Altar platziert wurden. Trotz der großen Dürre und der verminderten Ernten allerorten wurden doch von den vielen fleißigen Gärtnern Erntegaben gespendet. Da bei vielen Früchten des Gartens die Ernte klimabedingt sehr zeitig war, wurden bereits konservierte Früchte in die Kirche gebracht, so dass auch Weckgläser mit Früchten, Marmeladen und Gelees abgegeben wurden.

Dank unseres im Ort ansässigen Bäckers war auch in diesem Jahr Brot auf dem Altar – gemeinsam mit einigen Weintrauben. Auch ein Ährenstrauß fand auf dem Altar seinen gebührenden Platz. Wer nun keinen oder einen kleinen Garten hat, brachte Blumenschmuck, Mehl, Zucker, Butter...

Frau Meißner flocht wie bereits seit einigen Jahren einen sehr schönen Herbstkranz, der traditionell auf dem Taufstein einen gebührenden Platz findet.

Da in diesem Jahr kein Anspiel von den Kindern vorbereitet werden konnte, wurden die anwesenden Kinder von

der Pfarrerin als Hilfe zum Altar geholt, um einzelne Früchte und andere Gaben zu zeigen. Alle Gaben wurden im Gottesdienst gesegnet und ausgiebig durch die Gemeinde im Anschluss besichtigt. Alle Gaben fanden dankbare Abnahme – ein Teil der Gaben blieb im Ort bei der Lütter KITA, die lobenswerter Weise noch in der eigenen Küche schmackhafte und gesunde Mahlzeiten zubereitet. Ein Teil der Gaben wurde vom Hospital Zum Heiligen Geist in Bad Belzig abgeholt.

Allen Spendern, Helfern bei der Annahme und der Verteilung nochmals auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön.

*Karin Belger*



## Mundartgottesdienst in Fredersdorf

Zu einem Gottesdienst besonderer Art konnten wir am 6. November den Wiesenburger Pfarrer Herrn Dr. Schönfeld in Fredersdorf begrüßen. Als Sprachexperte hatte er sich darauf vorbereitet, den Gottesdienst komplett in Plattdeutsch zu halten.

Während die Gemeinde der Liturgie und Predigt im ungewohnten Dialekt aufmerksam lauschte, hatte sie beim Singen Gelegenheit, sich selbst im Plattdeutschen zu üben. Sämtliche Texte zu bekannten Chorälen waren in Mundart verfasst. Dank professioneller Begleitung durch Kantor Kuntz an der Orgel ließ sich diese Herausforderung aber meistern. Obwohl die flämingtypische Sprache einst von den Siedlern (insbesondere aus Flandern) mitgebracht wurde, die unsere Dörfer gründeten und damit eine sehr lange Tradition hat, wurde sie im Laufe der

Zeit immer mehr durch Hochdeutsch als Standardsprache verdrängt. Plattdeutsch galt als „einfach“ und „schlicht“, und wurde zur Alltagssprache der einfachen Leute. Die Pfarrer in der Kirche sprachen natürlich nicht Platt. Ungeachtet dessen blieb die heimische Mundart in unseren Dörfern über Jahrhunderte hinweg „lebendig“, konnte von Dorf zu Dorf sogar variieren. Heute wird ortstypisches Platt zwar kaum noch aktiv gesprochen, dennoch von Vielen verstanden. Nicht selten verbinden sich mit dieser Sprache Erinnerungen an Eltern, Großeltern oder andere Menschen aus dem Umfeld. Insofern, so stellte auch Herr Dr. Schönfeld fest, gehört die heimische Mundart ebenso zu unserem kulturellen Erbe wie die alten Feldsteinkirchen im Fläming.

*Maria Sternberg*



Beim Orgelbauworkshop zum Orgeljubiläum am 1. Oktober in Schwanebeck.



Konzert der Dippmannsdorfer Grundschule am 2. Advent in Dippmannsdorf.

## Martinsfest - Rückblick

Im August/September gab es die ersten Absprachen zum Martinsfest. Mit der Feuerwehr nahm ich Kontakt auf sowie mit dem Kinderhaus.

Marion Bohn hatte ich schon im vorherigen Jahr für die musikalische Begleitung des Laternenumzugs gebucht. Ein Dankeschön an Marion für die langjährige Zusammenarbeit!

In diesem Jahr erzählte ich der Vorschulgruppe des Paradieshortes Dippmannsdorf und des Kinderhauses Lütte die Martinsgeschichte und die Kinder erlebten sie selbst beim Nachspielen. Danach wurden die beliebten Martinshörnchen im Paradieshort gebacken. Die Kinder hatten viel Spaß dabei. Jean Sternberg und ich hatten den Hefeteig vorbereitet und Verena Herz sowie die Hauswirtschafterin Kerstin Ernicke halfen mit. Vielen Dank für das gute und langjährige Miteinander im Paradieshort!

Als dann nach den Ferien die erste Christenlehre in Lütte stattfand und wir das Fest vorbereiteten, gab es einen Aufschrei. „Und wann bäckst du mit uns Martinshörnchen?“ fragten mich die Lütter Kinder. Und dann entschied ich mich kurzerhand am Freitagnachmittag im Pfarrhaus die Hörnchen zu backen. Den Hefeteig bestellte ich beim Bäcker Albe. Kathleen Zocher

holte die Kinder vom Bus ab und half uns beim Backen sowie Ina Hitzel. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Auch das Kinderhaus backte Martinshörnchen, sodass wir reichlich zu essen hatten.

Davor baute ich die Verstärkeranlage in der Kirche auf, wobei mir unsere Küsterin Karin Belger half. Vielen Dank auch dafür!

Friederike Block schlüpfte in die Rolle von Martins Mantel und ich war der Erzähler. Meine Christenlehrekinde spielten Martin mit seinen Soldaten und den Bettler. Und ich finde, dass ihr das prima gemacht habt!

Voriges Jahr spielten wir die Mantelteilung im Freien am Kinderhaus. Schön war es wieder in unserer vollen Kirche das Martinsfest zu erleben.

Das Kinderhaus übernahm die heißen Getränke und die Außendekoration des Festes. Vielen Dank dem neuen Team von Grit Kettler für die gute Zusammenarbeit!

Ein herzliches Dankeschön an die Lütter Feuerwehr für die Begleitung und das Ausrichten des Feuers.

Die Anmeldung beim Ordnungsamt erwies sich komplizierter als sonst. Unsere Sekretärin Grit Pfeiffer half mir dabei. Herr Martin telefonierte etliche Male mit mir und unterstützte mich

bei der Anmeldung für die Verkehrsbehörde usw. Die Ecclesia-Versicherung wollte mir eine neue Versicherung verkaufen, obwohl wir eine Veranstaltungshaftpflicht haben. Im nächsten Jahr wird das unsere Sekretärin übernehmen.

Für 2023 bitte ich um die Hilfe des Gemeindekirchenrates beim Aufbau der Verstärkeranlage! Ich fühlte mich als Einmannbetrieb!

Es war wieder ein kleines Volksfest mit Essen, Trinken und Gesprächen an der Feuerschale am Martinsberg! Und es war gemütlich!

*Gemeindepädagogin Liane Berlin*



## Renovierungsarbeiten in der Kirche Fredersdorf

Auf Veranlassung des Gemeindegemeinderates konnten die Sommermonate in diesem Jahr dazu genutzt werden, dringende Werterhaltungs- und Renovierungsarbeiten an und in der Fredersdorfer Kirche durchzuführen. Nachdem die maroden Fenster der ehemaligen Gruft durch maßgefertig-

te neue ersetzt worden waren, konnten auch die historischen Eingangstüren überarbeitet und neu geölt werden, um Witterungseinflüssen weiterhin standzuhalten. Schließlich erhielt auch der Turminnenraum einen neuen Farbanstrich.

*Maria Sternberg*



## Liebe Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden,

auch wir müssen uns kurz zum Thema **Datenschutz** äußern.

Auf unseren Konzerten, Lesungen, in Gottesdiensten, in Messen und bei anderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden machen wir manchmal Fotos und Videos.

Wir möchten Sie bitten dazu den nachfolgenden Hinweis zu lesen, der für alle unsere Veranstaltungen Gültigkeit hat:

*Den Veranstalterinnen, der Trinitatis-gemeinde Ragösen und der Martinskirch-gemeinde Lütte, wird die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden.*

Widerspruch ist in kurzer schriftlicher Form an die Veranstalterinnen zu richten.

Lütte und Ragösen,  
den 2. November 2018  
Die Gemeindegemeinderäte

### Impressum

Herausgeber: Ev. Martinskirchenge-  
meinde Lütte und die Trinitatis-  
kirchengemeinde Ragösen.

Verantwortlich: Redaktionskreis  
Pfn. Dr. Dorothea Sitzler-Osing,  
pfarramt.luette@ekmb.de

Der Gemeindebrief erscheint 4–5 mal  
im Jahr und wird durch ehrenamtliche  
Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte  
kostenlos verteilt. Dennoch freuen wir  
uns über Spenden, die helfen die Druck-  
kosten zu decken. Diese sind erbeten  
an:

Kontoinhaber  
KVA Potsdam-Brandenburg,  
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59,  
BIC GENODEF1EK1,

für Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde  
Ragösen:

Zahlungsgrund RT 5257/4100.01.2290

für Ev. Martinskirchengemeinde Lütte:  
Zahlungsgrund RT 5231/4100.01.2290

Wir freuen uns auch über Textbeiträge,  
die Sie uns per mail an pfarramt.luette  
@ekmb.de zusenden können.

Weitere aktuelle Informationen finden  
Sie auch auf unserer Homepage:

**[www.gemeinde-wir.de](http://www.gemeinde-wir.de)**



## Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe \_\_\_\_\_,  
 allen Menschen weit und breit.  
 Von den Bergen in der \_\_\_\_\_,  
 schallt es auch in unsre \_\_\_\_\_.

2. Sagt, ihr Hirten bei den \_\_\_\_\_,  
 was soll dieser \_\_\_\_\_?  
 Will nun endlich Friede werden,  
 des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem \_\_\_\_\_,  
 ihm nur gilt der Engel \_\_\_\_\_.  
 Ach, wie freuen wir uns alle,  
 unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein \_\_\_\_\_,  
 seht das Wunder, das geschah.  
 Heut' will sich der Himmel teilen,  
 Gott wird Mensch, \_\_\_\_\_!

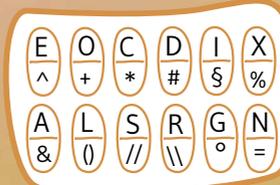
Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.  
 Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\$& \_\_\_\_\_

§= \_\_\_\_\_

^%\*^()//\$// \_\_\_\_\_

#^+ \_\_\_\_\_



Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

